

Die Entwicklung des Schuldverhältnisses zur Quelle von Leistungs- und Schutzansprüchen

**eine historische Betrachtung des Begriffs des Schuldverhältnisses
sowie Schlussfolgerungen im Hinblick auf das Verständnis von
Leistung und Leistungspflicht im Schuldverhältnis**

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung des Grades eines
Doktors der Rechte
des Fachbereichs Rechtswissenschaft
der Universität Trier

vorgelegt von
Regina Lotter
aus Kusel

2007

Berichte aus der Rechtswissenschaft

Regina Lotter

**Die Entwicklung des Schuldverhältnisses zur
Quelle von Leistungs- und Schutzansprüchen**

Eine historische Betrachtung des Begriffs des Schuldverhältnisses
sowie Schlussfolgerungen im Hinblick auf das Verständnis von
Leistung und Leistungspflicht im Schuldverhältnis

Shaker Verlag
Aachen 2008

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Trier, Univ., Diss., 2007

Copyright Shaker Verlag 2008

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-6860-2

ISSN 0945-098X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2007 vom Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Trier als Dissertation angenommen.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Horst Ehmann, der die Anregung zu diesem Thema gab und die Fertigstellung der Arbeit in vielfältiger Weise gefördert hat. Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Prof. Dr. Thomas Rüfner für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Besonders Herrn Dr. iur. habil. Holger Sutschet danke ich dafür, dass er die Arbeit durch zahlreiche Diskussionen und kritische Anmerkungen begleitet hat.

Den Mitarbeitern der Firma SES ASTRA S.A. in Betzdorf, Luxemburg, danke ich für die freundliche Aufnahme und Unterstützung während der Erstellung der Arbeit. Besonderer Dank gilt Herrn Jacques Noppeney und Herrn Gerhard Bethscheider. Meinem Vater Franz Lotter sowie Andreas Mückusch danke ich für ihre umfassenden Korrekturhilfen. Mein Dank gilt auch meinem Bruder Andreas Lotter für seine Unterstützung in EDV-Fragen.

Besonders herzlicher Dank gebührt meinen Eltern, denen ich diese Arbeit widme. Ihre uneingeschränkte Förderung meiner Ausbildung und ihre liebevolle Unterstützung hat die Anfertigung der vorliegenden Arbeit erst ermöglicht.

Altenglan, im Dezember 2007

Regina Lotter

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einführung	13
§ 2 Die obligatio des römischen Rechts	19
I. Der Begriff der obligatio	19
II. Die Pflicht des debitor sowie das Recht des creditor als Bestandteile der obligatio ?	22
1. Hinweis auf eine Pflicht des debitors	25
a) Erstarkung des Pflichtgedankens aufgrund der Abschwächung der Zugriffsgewalt auf den debitor ?	25
b) Die Begrifflichkeiten	26
2. Hinweis auf ein Recht des creditors	28
3. Zusammenfassung	30
III. Gegenstand der obligatio (Leistung).	31
1. Rückschluss auf den Gegenstand der obligatio (Leistung) aus der <i>actio</i>	31
a) Die Klagen des freieren Rechts.	34
b) Klagen des strengen Rechts	37
c) Zusammenfassung	42
§ 3 Von der obligatio zum Schuldverhältnis.	43
I. Die obligatio im Mittelalter.	43
1. obligatio als Ausdruck der Gebundenheit.	43
2. Verhältnis von obligatio und <i>actio</i>	45
II. Neuzeitliche Entwicklung bis zum Pandektenrecht.	46
1. Entwicklung des materiellen (subjektiven) Rechts	47
2. Erfassung der Obligation als (subjektives) materielles Recht in der Pandektenlehre	49

III. Der Begriff der Obligation im Pandektenrecht	51
1. Die Obligation als Recht an der Handlung	51
a) Gegenstand der Obligation und Pflicht des Schuldners . . .	51
aa) Vermeidung der Konstruktion eines <i>ius ad rem</i>	51
bb) Die Pflicht des Schuldners	53
b) Die <i>actio</i>	55
2. Vom Recht an der Handlung zum Recht auf die Handlung (die Entstehung des materiellen Anspruchs)	59
a) Gegenstand der Obligation und Herleitung der Pflicht des Schuldners	59
aa) Gegenstand der Obligation	59
bb) Die Pflicht des Schuldners	59
b) Die <i>actio</i> als Anspruch	59
3. Die begriffliche Trennung von Haftung und Verpflichtung . . .	63
4. Die Obligation als Haftungs- oder Verpflichtungsverhältnis . .	66
a) Leugnung einer rechtlich erzwingbaren Pflicht durch die Germanisten.	66
b) Die Obligation als Verpflichtungsverhältnis.	67
aa) Neue Obligationsbegriffe.	69
bb) Kritik am romanistischen Obligationsbegriff	74
c) Die Obligation als subjektives Recht.	78
d) Zusammenfassung.	82
5. Die Entwicklung des Begriffs des Schuldverhältnisses im BGB. .	84
a) Die Entstehung des BGB.	84
b) Der Begriff des Schuldverhältnisses nach der Entstehung des BGB	89
c) Die Entwicklung des ambivalenten Leistungsbegriffs	91
aa) Historischer Hintergrund des § 362 BGB.	91
bb) Das Verhältnis zwischen Anspruch und Obligation. .	93

§ 4 Der Leistungsbegriff und die Pflicht des Schuldverhältnisses. .	101
I. Einführung in das Problem	101
II. Die Verwerfung des ambivalenten Leistungsbegriffs	102
1. Hintergründe des ambivalenten Leistungsbegriffs	102
2. Die Erfüllung als Bestandteil des Schuldverhältnisses	104
a) Einführung in das Problem	104
b) Die Ausrichtung der Schuldnerhandlung	105
c) Untersuchung der Pflichten auf ihre Erfüllbarkeit	106
aa) Auf einen Erfolg ausgerichtete Leistung	108
bb) Dienstleistung	109
cc) Unterlassung	115
dd) Aufklärungspflicht	126
3. Schlussfolgerung.	127
III. Das auf Erwerb gerichtete Schuldverhältnis	128
1. Der romanistische Ansatz	128
a) Allgemeine Vorstellung	128
b) Schloßmann	129
2. Der germanistische Ansatz	130
3. Mischform dieser Ansätze	131
4. Das Bekommensollen als der Gegenstand der Obligation und des Anspruchs.	132
5. Diskussion dieser Ansichten	133
6. Lösungsvorschlag	138
IV. Überprüfung dieses Begriffs des Schuldverhältnisses	141
1. Die Erfüllung als Anspruchsinhalt	141
a) Die Kraftanstrengungslehre	141
aa) Entwicklung der Kraftanstrengungslehre	141
bb) Die Pflicht zur sorgfältigen Leistung im BGB.	144
cc) Die Auffassung Wieackers	149
dd) Auffassung Neumanns	150
ee) Die Kraftanstrengungslehre Brechts	151

b) Verwerfung der Kraftanstrengungslehre	152
c) Das typische Leistungsverhalten als Inhalt der Leistungspflicht?	155
d) Zusammenfassung	156
2. Die auf die Erfüllung gerichtete Sorgfaltspflicht im Schuldverhältnis	157
a) Die Verselbständigung der auf das Erfüllungsinteresse bezogenen Sorgfaltspflichten	157
aa) Das System Jakobs	158
bb) Die Lehre von den selbständigen Schutzpflichten . .	160
cc) Ergebnis	162
b) Überprüfung der Auffassung von den selbständigen Sorgfaltspflichten	163
aa) Bedenken Schurs	163
bb) Herleitung des Inhalts der Leistungspflicht aus der Haftung auf Schadensersatz wegen Nichterfüllung .	164
3. Die Entwicklung der selbständigen objektiven Sorgfaltspflichten	170
a) Die auf die Erfüllung bezogenen Sorgfaltspflichten als Teil der Obligation	172
aa) Hasse	172
bb) Jhering	176
b) Das Verhältnis der Sorgfaltspflicht zur Leistungspflicht . .	180
4. Die Sorgfaltspflicht als Gegenstand eines unentwickelten Schutzanspruches	182
V. Die unentwickelten Schutzansprüche nach § 241 II BGB	185
1. Die unentwickelten Schutzansprüche im Zusammenhang mit der Leistung	185
2. Die Erfassung dieser Pflichten als Teil des Schuldverhältnisses	185
a) Erfassung der vertraglichen Sorgfaltspflichten im Pandektenrecht	186

b) Die Berücksichtigung der vertraglichen Sorgfaltspflichten im BGB.	187
aa) § 224 E 1 als zentrale Haftungsnorm	187
bb) BGB-Normen, die auf die Annahme von Schutzpflich- ten (Sorgfaltspflichten) bezüglich des sonstigen Vermögens des Gläubigers schließen lassen	189
c) Fazit.	190
3. Die Entwicklung nach Entstehung des BGB.	191
a) Staub	191
b) Siber	193
c) Entwicklung der Auffassung von der selbständigen Schutz- oder Sorgfaltspflicht	194
aa) Kress	195
bb) Stoll	196
4. Schlussfolgerung.	197
VI. Das auf Schutz der Güter gerichtete Schuldverhältnis	199
1. Die Unterlassungspflicht	200
2. Aufklärungspflicht	200
§ 5 Die Haftung nach § 280 BGB und § 276 BGB.	201
I. Pflichtverletzung nach § 280 BGB.	201
1. Ersatz des Integritätsinteresses	201
2. Der Ersatz des Erfüllungsinteresses	202
a) Anwendung der §§ 280 I, III, 281 BGB	202
b) Anwendung der §§ 280 I, III, 282 BGB	204
3. Das „Vertreten müssen“ nach § 280 I S. 2 BGB.	205
a) „Vertreten Müssen“ beim Ersatz des Integritätsinteresses	208
b) „Vertreten müssen“ beim Ersatz des Erfüllungsinteresses	208
II. Haftung auf Schadensersatz bei Verletzung der Verhaltenspflicht in einem auf Schutz gerichteten Schuldverhältnis	209
Literaturverzeichnis.	211